



Naturschutzplan auf der Alm Haselkaralm

Auftraggeber:

Nationalpark Gesäuse GmbH
Weng im Gesäuse 2
8913 Weng im Gesäuse

November 2008
(Korrigierte Version 2010)



Naturschutzplan auf der Alm Haselkaralm



Bearbeitung

**Wolfgang Ressi
Umweltbüro Klagenfurt**

Nov. 2008; korr. Version 2010

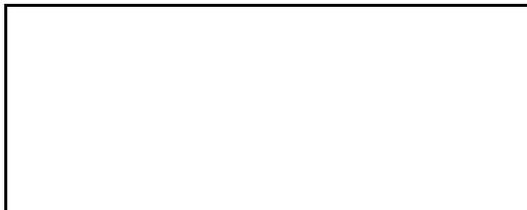


1 Bearbeitung

Bearbeitung (Name und Firmenadresse): Wolfgang Ressi
Umweltbüro Klagenfurt
Bahnhofstr. 39/2
9020 Klagenfurt

Datum der Geländeaufnahme: 19.08.2008

Firmenstempel/Unterschrift:



Der Almbewirtschafter wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die forstrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden müssen bzw. die notwendigen Bewilligungen von den zuständigen Forstbehörden eingeholt werden müssen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen gehen über den Pflegeaufwand im Rahmen der Alpeng und Behirtung hinaus.

2 Grunddaten zur Alm

Schutzgebietskategorie: Nationalpark
Schutzgebietsname: Nationalpark Gesäuse
Sonstiges Schutzgebiet: Natura 2000 Gebiet Ennstaler Alpen, Gesäuse

Heim-Betriebsnummer: 3244741
Almbetriebsnummer: 9566309
Alm-Eigentümer: Steiermärkische Landesforste
Hauptstr 28
8911 Admont

Alm-Bewirtschafter/Förderwerber: Maunz Franz
Mooslandl 108
8921 Lainbach
Telefon: 036 33 25 91
Bankverbindung: Raiba Admont
BLZ: 38001 KtoNr: 5004544

Zustimmung des Eigentümers (z.B. bei Pacht- oder Servitutsalmen):

Name der Alm: Haselkaralm
Flächengröße (ha): 79,08
Gesamtfutterfläche der Alm (ha): 50,67
Tierbesatzdichte (GVE/ha): 0,67
Almtyp (lt. MFA): Mittelalm (1.400 bis 1.700 m)

Aufgetriebene GVE (lt. Auftriebsliste):

Tierkategorie	Stückzahl	GVE/Stück	ÖPUL-GVE
Schlachtkälber (bis 1/2 Jahr)	0	0,4	0
Rinder (bis 1/2 Jahr)	0	0,4	0
Rinder (1/2 bis 2 Jahre)	22	0,6	13,2
Rinder (ab 2 Jahre)	11	1	11
Milchkühe	10	1	10
Kleinpferde (bis 1/2 Jahr)	0	0,5	0
Pferde (1/2 bis 1 Jahr)	0	1	0
Pferde (ab 1 Jahr)	0	1	0
Ziegen (bis 1Jahr):	0	0,07	0
Ziegen (ab 1 Jahr):	0	0,15	0
Schafe (bis 1 Jahr):	0	0,07	0
Schafe (ab 1 Jahr):	0	0,15	0
Gesamt:	43		34,2

Beschreibung des Landschaftsraumes

Das Landschaftsbild im Nationalpark Gesäuse ist vor allem durch die vier Elemente Wasser, Wald, Alm und Fels geprägt. Das Gesäuse, vom alten Wort "Gseis" hergeleitet, hat seinen Namen vom "Sausen und Brausen" der Enns in der engen Schluchtstrecke zwischen den steil aufragenden Gebirgsflanken von Hochtorn- und Buchsteinstock erhalten.

Mit einem Flächenanteil von etwa 50% ist Wald ein wesentlicher Lebens- und Landschaftsraum im Nationalpark. Die Waldtypen reichen von der Silberweidenau im Talraum an der Enns bis hinauf zu den Lärchen-Zirbenwäldern an der Waldgrenze. Die am weitesten verbreiteten Waldtypen wären die Fichten-Tannen-Buchenwälder. In vielen Lagen sind diese derzeit noch durch fichtendominierte Forste überprägt. Durch „Waldumwandlung“ versucht der Nationalpark mit den Steiermärkischen Landesforsten diese wieder in die naturnahen Mischwälder überzuführen.

Nahe der Waldgrenze trifft man auf zahlreiche Almen, die einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt von Fauna und Flora leisten und aufgrund der abwechslungsreichen, parkähnlichen Landschaft den Menschen besonders in ihren Bann ziehen. Die Bedeutung der Almen als Wirtschaftsraum, Erlebnisraum und auch als Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten ist unbestritten. Umso wichtiger erscheint es die verschiedenen Interessen zu optimieren und einen gemeinsamen Weg zu finden, die Almen auch langfristig zu erhalten. Der Naturschutzplan soll auf Basis des NATURA-2000 Managementplanes Alm (Glatz et al.), der im Rahmen des LIFE Projektes erstellt wurde, die einzelnen Maßnahmen für die nächsten drei Jahre im Detail festlegen und deren Umsetzung gemeinsam mit dem Grundbesitzer und den Bewirtschaftern sicherstellen.

Detaillierte Informationen zum Naturraum und zu den Bewirtschaftungsverhältnissen auf den einzelnen Almen finden sich im angesprochenen NATURA 2000 Managementplan. Dieser ist in der Nationalparkverwaltung oder auch im Internet unter folgendem Link erhältlich:

<http://www.nationalpark.co.at/nationalpark/de/naturraum-management-alm.php>

Allgemeine Anmerkungen zur Alm (Problembereiche und Defizite):

Die Haselkaralm ist eine Sattelalm. Sie wird almwirtschaftlich als Melkalm genutzt. Auf den Weiden dominiert der Bürstlingrasen auf Braunlehm. Besonders Feuchtbiotop sind naturschutzfachlich wertvolle Elemente auf der Alm. Auf den intensiver genutzten Weidebereichen im Talboden sind wenig Strukturen erhalten geblieben. Weidewälder in den Unterhangbereichen verwalten zunehmend mit Jungwuchs. In höher gelegenen Bereichen hat sich die Latsche massiv ausgebreitet.

zu erwartende Erfolge/Verbesserungen:

Die Feuchtbiotop auf der Alm werden ausgezäunt und die Beweidung eines Seggenriedes wird extensiviert. Dadurch soll die ökologische Wertigkeit verbessert, und Trittschäden verhindert werden. Durch das Errichten von Lesesteinhaufen wird die Alm mit Strukturelementen bereichert und eine Weidefläche erhalten. In den Unterhangbereichen werden Almweiden im Baumverbund hergestellt, um einen sanften Übergang zu den Wäldern zu schaffen. In den mit Latschen verbuschten Bereichen werden Weidekorridore freigeschnitten, um auch weiterhin die Beweidung der höhergelegenen Waldbereiche zu ermöglichen.

Naturschutzfachlich wertvolle Biotop der Alm

Bemerkungen zu den Biotopen:

FFH Lebensräume sind beispielsweise im Natura 2000 Managementplan Almen Gesäuse (Glatz et al 2007) angeführt:

- Buschvegetation mit *Pinus mugo* und *Rhododendron hirsutum*
- Alpine und subalpine Kalkrasen
- Artenreiche montane Borstgrasrasen
- Kalkreiche Niedermoore
- Kalk- und Kalkschieferschutthalden
- Montane Fichtenwälder
- Alpine Lärchenwälder

4 Schutzzweck und Ziele des Naturschutzplans

Schutzzweck des Projektgebietes

Schutzzweck:

Landschaftsbild

Artenschutz

Lebensraumschutz

Sanfter Tourismus/Erholungsfunktion

Sonstiger Schutzzweck:

Priorität:

hohe Priorität

hohe Priorität

hohe Priorität

geringe Priorität

Problembereich der Alm

Problembereich

Unterbeweidung

Überbeweidung

Fehlende Nutzung

Verwaldung

Vertritt

Bodenverwundung

Erosionen/Rutschhänge

Sonstige Problembereiche:

Einstufung

auf Teilflächen, jedoch kein zentrales Problem

auf Teilflächen, jedoch kein zentrales Problem

auf Teilflächen, jedoch kein zentrales Problem

zentrales Problem auf Teilflächen

auf Teilflächen, jedoch kein zentrales Problem

auf Teilflächen, jedoch kein zentrales Problem

auf Teilflächen, jedoch kein zentrales Problem

Ziele des Naturschutzplans

Ziel

Beibehaltung der Bewirtschaftung

Verhinderung der Verwaldung

Verhinderung der Verbuschung

Erhaltung von Feuchtflächen

Schaffung artenreicher Magerweiden

Wiederherstellung von Lärchweiden

Sonstige naturschutzfachliche Ziele:

Priorität

hohe Priorität

hohe Priorität

mittlere Priorität

hohe Priorität

hohe Priorität

mittlere Priorität

5 Maßnahmenflächen

Maßnahmenfläche 1 : Entsteinen einer Magerweide und Erhaltung eines alten Weges



Betroffene Fläche in ha: 0,04

Katastralgemeinde: 67412 Weng

Parzellenummer: 616/1

Problem der Fläche:

Durch den Bau eines Erschließungsweges sind die darunter liegenden Magerweiden und ein alter Wegverlauf versteint.

Zielsetzung:

Durch Entsteinen soll die Magerweide erhalten bleiben. Weiters sollen Lesesteinhaufen errichtet werden, die die Alm mit Strukturen bereichert.

Vegetation der Maßnahmenfläche

Dominanter Strukturtyp der Maßnahmenfläche: Reinweide

Wald

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Baumarten:

Krummholz/Gebüsch

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Gebüsche:

Zwergsträucher

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Zwergsträucher:

Weidefläche

Deckung in %: 95

Vegetationstyp: Bürstlinggrasen („mild“)

Charakteristische Kräuter, Gräser: Bürstling, Rotschwengel, Alpenrispengras, Frauenmantel, Bergnelkwurz

Almwirtschaftlicher Wert

Dominanter Weidetyp: Magerweide mittel wüchsig

Dominante Bodengründigkeit: mittelgründig
Dominanter Bodentyp: Braunlehm
Aktueller Futterflächenanteil (%): 95
Aktueller Bruttoertrag (dt TM/ha): 12
Aktuelle Futterqualität (MJ NEL/kg TM): gering

Beweidungsintensität:
überwiegend teilweise und lokal vollständig abgeweidet

Naturschutzfachlicher Wert und Standortbeschreibung

Exposition: Nord
Neigung (%): 10-20
Gelände: Talboden

Biotoptyp (nach RLÖ der gefährdeten Biotoptypen):
BT Frische basenarme Magerweide der Bergstufe

Schutzstatus nach RLÖ (Essl et al. 2004): gefährdet

Geförderter FFH-LR-Typ 6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen auf Silikatböden

Angrenzende Nutzung:

Almweide extensiv

Sonstige angrenzende Nutzungen

Maßnahmendurchführung

Maßnahme	Erstmaßnahme	Häufigkeit
Entsteinen und Lesesteinhaufen errichten	<input checked="" type="checkbox"/>	

Details zur Maßnahmendurchführung:

Im beiliegenden Plan sind die vereinbarten Maßnahmenflächen umgrenzt. Bei der Abgrenzung handelt es sich um das Kerngebiet der Maßnahmenfläche. Es können sich jedoch aus arbeitstechnischen Gründen geringfügige Abweichungen in den Randbereichen ergeben, sofern es sich bei den angrenzenden Flächen um den selben Lebensraumtyp handelt.

Entsteinen und Beseitigen von Lawinenschäden: Das Entsteinen muss ökologisch verträglich erfolgen. Die Grasnarbe wird dabei größtmöglich geschont.

Entsteinen und Beseitigen von Lawinenschäden: Die Steine dürfen nicht zur Nivellierung des Geländes verwendet werden (Auffüllen von Senken und Mulden).

Entsteinen und Beseitigen von Lawinenschäden: Der Einsatz eines Baggers ist zum Entsteinen nicht erlaubt.

Bemerkung zu den Maßnahmen

Die Steine werden händisch auf Lesesteinhaufen zusammengetragen.

Kostenvoranschlag: € 360,00

Maßnahmenfläche 2 : Herstellen eines Mosaiks aus Wald- und Weideflächen.



Betroffene Fläche in ha: 1,67

Katastralgemeinde: 67412 Weng

Parzellenummer: 616/1

Problem der Fläche:

Die Magerweide ist mit Lärchen und Fichtenjungwuchs verwaldet.

Zielsetzung:

Herstellen eines Mosaiks aus Weiden und Wald, wobei vorwiegend die Lärche erhalten bleibt und gefördert wird.

Vegetation der Maßnahmenfläche

Dominanter Strukturtyp der Maßnahmenfläche: Wald

Wald

Überschirmung in %: 85
Vegetationstyp: Lärchen (Fichten)-Wald
Charakteristische Baumarten: Lärche, Fichte

Krummholz/Gebüsch

Überschirmung in %:
Vegetationstyp:
Charakteristische Gebüsche:

Zwergsträucher

Überschirmung in %:
Vegetationstyp:
Charakteristische Zwergsträucher:

Weidefläche

Deckung in %: 15
Vegetationstyp: Bürstlinggrasen („mild“)
Charakteristische Kräuter, Gräser: Bürstling, Rotschwengel, Alpenrispengras, Frauenmantel, Bergnelkwurz

Almwirtschaftlicher Wert

Dominanter Weidetyt: Magerweide schwach wüchsig
Dominante Bodengründigkeit: mittelgründig
Dominanter Bodentyp: Braunlehm

Aktueller Futterflächenanteil (%): 15
Aktueller Bruttoertrag (dt TM/ha): 10
Aktuelle Futterqualität (MJ NEL/kg TM): gering

Beweidungsintensität:
überwiegend geringfügig und lokal teilweise abgeweidet

Naturschutzfachlicher Wert und Standortbeschreibung

Exposition: Ost
Neigung (%): 25-35 (50)
Gelände: Unterhang

Biotoptyp (nach RLÖ der gefährdeten Biotoptypen):

Karbonat-Lärchen-Zirbenwald

Schutzstatus nach RLÖ (Essl et al. 2004): gefährdet

Geförderter FFH-LR-Typ

Angrenzende Nutzung:

Wald

Almweide extensiv

Sonstige angrenzende Nutzungen

Maßnahmendurchführung

Maßnahme	Erstmaßnahme	Häufigkeit
Schwenden Fichten/Lärchen 30-60%	<input checked="" type="checkbox"/>	

Details zur Maßnahmendurchführung:

Im beiliegenden Plan sind die vereinbarten Maßnahmenflächen umgrenzt. Bei der Abgrenzung handelt es sich um das Kerngebiet der Maßnahmenfläche. Es können sich jedoch aus arbeitstechnischen Gründen geringfügige Abweichungen in den Randbereichen ergeben, sofern es sich bei den angrenzenden Flächen um den selben Lebensraumtyp handelt.

Schwenden von Jungbäumen: Die jungen Bäume müssen möglichst tief abgeschnitten werden. Dadurch soll die Verletzungsgefahr für die Weidetiere minimiert werden.

Schwenden von Jungbäumen: Einzelne große Bäume und Baumgruppen dienen als Schattenspender und Unterstand bei Schnee und Regen. Sie sind wertvolle Elemente der Almweiden und müssen belassen werden.

Schwenden von Jungbäumen: Alte, naturschutzfachlich wertvolle Bäume müssen belassen werden. Dazu zählen Höhlenbäume, stehendes Totholz und alte, mächtige Bäume.

Schwenden von Jungbäumen: Die geschwendeten Gehölze müssen auf Häufen geschichtet werden. Diese werden entweder auf der Fläche belassen (wenn möglich an Baumstämmen) oder aus der Maßnahmenfläche entfernt und sachgemäß entsorgt.

Schwenden von Jungbäumen: Sehr dichte Baumgruppen müssen stehen bleiben.

Schwenden von Jungbäumen: Dichte Gehölzgruppen sowie Gehölzgruppen in sehr steilen Bereichen, auf Felsen und in flachgründigen Bereichen müssen belassen werden.

Bemerkung zu den Maßnahmen

Kostenvoranschlag: € 3.008,40

Maßnahmenfläche 3 : Weidekorridore im Latschenbestand herstellen



Betroffene Fläche in ha: 0,18

Katastralgemeinde: 67412 Weng

Parzellenummer: 616/1

Problem der Fläche:

Der dichte Latschenbestand wirkt als Barriere für das Weidevieh, angrenzende Waldweideflächen sind nicht zugänglich und verbuschen.

Zielsetzung:

Herstellen von Korridoren im Latschengebüsch, um Weidebereiche zugänglich zu machen und dadurch Magerweiden erhalten zu können. Die Korridore werden buchtig ausgestaltet, um Grenzlinien zu maximieren.

Vegetation der Maßnahmenfläche

Dominanter Strukturtyp der Maßnahmenfläche: Krummholz/Gebüsch

Wald

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Baumarten:

Krummholz/Gebüsch

Überschirmung in %: 100

Vegetationstyp: Latschengebüsch

Charakteristische Gebüsche: Latsche

Zwergsträucher

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Zwergsträucher:

Weidefläche

Deckung in %: 10

Vegetationstyp: Blaugras-Horstseggenrasen

Charakteristische Kräuter, Gräser: Kalkblaugras, Horstsegge

Almwirtschaftlicher Wert

Dominanter Weidetyp: Magerweide schwach wüchsig

Dominante Bodengründigkeit: mittelgründig

Dominanter Bodentyp: Rendzina

Aktueller Futterflächenanteil (%): 10

Aktueller Bruttoertrag (dt TM/ha): 10
Aktuelle Futterqualität (MJ NEL/kg TM): gering

Beweidungsintensität:
nicht beweidbar/unzugänglich

Naturschutzfachlicher Wert und Standortbeschreibung

Exposition: Nord-West

Neigung (%): 35-50

Gelände: Mittelhang

Biotoptyp (nach RLÖ der gefährdeten Biotoptypen):

Karbonat-Latschen-Buschwald

Schutzstatus nach RLÖ (Essl et al. 2004): ungefährdet

Geförderter FFH-LR-Typ 4070 Buschvegetation mit Pinus mugound Rhododendron hirsutum

Angrenzende Nutzung:

Almweide extensiv

Krummholz

Sonstige angrenzende Nutzungen

Maßnahmendurchführung

Maßnahme	Erstmaßnahme	Häufigkeit
Schwenden Latsche/Grünerle 60-100%	<input checked="" type="checkbox"/>	

Details zur Maßnahmendurchführung:

Im beiliegenden Plan sind die vereinbarten Maßnahmenflächen umgrenzt. Bei der Abgrenzung handelt es sich um das Kerngebiet der Maßnahmenfläche. Es können sich jedoch aus arbeitstechnischen Gründen geringfügige Abweichungen in den Randbereichen ergeben, sofern es sich bei den angrenzenden Flächen um den selben Lebensraumtyp handelt.

Schwenden von Gebüsch: Die Sträucher müssen möglichst tief abgeschnitten werden. Dadurch soll die Verletzungsgefahr für die Weidetiere minimiert werden.

Schwenden von Gebüsch: Die geschwendeten Gehölze müssen auf Häufen geschichtet werden. Diese werden entweder auf der Fläche belassen (wenn möglich an Baumstämmen) oder aus der Maßnahmenfläche entfernt und sachgemäß entsorgt oder bei geeigneter Witterung und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen verbrannt.

Schwenden von Gebüsch: Dichte Gehölzgruppen sowie Gehölzgruppen in sehr steilen Bereichen, auf Felsen und in flachgründigen Bereichen müssen belassen werden.

Bemerkung zu den Maßnahmen

Die Korridore werden buchtig ausgestaltet. Es sollen keine linearen Strukturen entstehen, die Grenzlinien sollen maximiert werden.

Kostenvoranschlag: € 1.062,80

Maßnahmenfläche 4 : Auszäunen eines Tümpels, Herstellen eines Zugangs und Errichtung eines Walls, um den Wasserkörper zu sichern und Auslaufen zu verhindern.



Betroffene Fläche in ha:

Katastralgemeinde: 67412 Weng

Parzellenummer: 616/1

Problem der Fläche:

Der Tümpel liegt genau am Sattel auf Braunlehm. Er ist in den Randbereichen stark vertreten und eutrophiert. Im Süden wurde bereits ein Wall errichtet, um auslaufen zu vermeiden, dieser ist jedoch nicht ausreichend lange.

Zielsetzung:

Erhöhung der ökologischen Wertigkeit durch Auszäunen des Tümpels und Schaffung eines befestigten Zugangs für das Weidevieh. Der Wall soll verlängert werden, um nach Süden ein Auslaufen zu verhindern.

Vegetation der Maßnahmenfläche

Dominanter Strukturtyp der Maßnahmenfläche: Gewässer

Wald

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Baumarten:

Krummholz/Gebüsch

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Gebüsche:

Zwergsträucher

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Zwergsträucher:

Weidefläche

Deckung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Kräuter, Gräser:

Almwirtschaftlicher Wert

Dominanter Weidetyp:

Dominante Bodengründigkeit:

Dominanter Bodentyp:

Aktueller Futterflächenanteil (%):

Aktueller Bruttoertrag (dt TM/ha):

Aktuelle Futterqualität (MJ NEL/kg TM):

Beweidungsintensität:

Naturschutzfachlicher Wert und Standortbeschreibung

Exposition: eben

Neigung (%): 0

Gelände: Mulde

Biotoptyp (nach RLÖ der gefährdeten Biotoptypen):

Schutzstatus nach RLÖ (Essl et al. 2004): stark gefährdet

Geförderter FFH-LR-Typ

Angrenzende Nutzung:

Almweide extensiv

Sonstige angrenzende Nutzungen

Maßnahmendurchführung

Maßnahme	Erstmaßnahme	Häufigkeit
Nutzungsverzicht auf Feuchtflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	
Erhaltung von Feuchtflächen/Quellfluren	<input checked="" type="checkbox"/>	
Sonstige Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	

Details zur Maßnahmendurchführung:

Im beiliegenden Plan sind die vereinbarten Maßnahmenflächen umgrenzt. Bei der Abgrenzung handelt es sich um das Kerngebiet der Maßnahmenfläche. Es können sich jedoch aus arbeitstechnischen Gründen geringfügige Abweichungen in den Randbereichen ergeben, sofern es sich bei den angrenzenden Flächen um den selben Lebensraumtyp handelt.

Nutzungsverzicht sensibler Offenflächen: Vollständiger Nutzungsverzicht: die Fläche darf zu keinem Zeitpunkt beweidet werden

Landschaftselemente: Auszäunen des Landschaftselementes

Bemerkung zu den Maßnahmen

Die Länge des Zaunes beträgt 95 m. Der Zaun ist laufend zu kontrollieren und zu warten. Die Errichtung des Walls erfolgt schonend und wird an den bestehenden Verlauf angepasst. Ein befestigter Zugang zur Tränke wird errichtet. Den Rindern soll so sauberes Trinkwasser zur Verfügung stehen.

Kostenvoranschlag:

€ 812,00

Maßnahmenfläche 5 : Auszäunen eines Seggenriedes.



Betroffene Fläche in ha: 0,2

Katastralgemeinde: 67412 Weng

Parzellenummer: 616/1

Problem der Fläche:

Der Seggenbestand wird vom Weideveih während der gesamten Alpnungsperiode stark vertreten und kaum abgeweidet.

Zielsetzung:

Durch Auszäunung soll die ökologische Wertigkeit der Feuchtfäche erhöht werden. Durch eine kurzfristige Beweidung am Ende der Alpnungsperiode soll der Vertritt reduziert werden.

Vegetation der Maßnahmenfläche

Dominanter Strukturtyp der Maßnahmenfläche: Reinweide

Wald

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Baumarten:

Krummholz/Gebüsch

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Gebüsche:

Zwergsträucher

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Zwergsträucher:

Weidefläche

Deckung in %: 100

Vegetationstyp: Niedermoor-Kleinseggenbestand

Charakteristische Kräuter, Gräser: Seggen

Almwirtschaftlicher Wert

Dominanter Weidestyp: Magerweide mittel wüchsig

Dominante Bodengründigkeit: tiefgründig

Dominanter Bodentyp: Braunlehm

Aktueller Futterflächenanteil (%): 100

Aktueller Bruttoertrag (dt TM/ha): 15
Aktuelle Futterqualität (MJ NEL/kg TM): gering

Beweidungsintensität:
überwiegend geringfügig und lokal teilweise abgeweidet

Naturschutzfachlicher Wert und Standortbeschreibung

Exposition: eben

Neigung (%): 0

Gelände: Mulde

Biotoptyp (nach RLÖ der gefährdeten Biotoptypen):

BT Basenreiches, nährstoffarmes Kleinseggenried

Schutzstatus nach RLÖ (Essl et al. 2004): stark gefährdet

Geförderter FFH-LR-Typ 7230 Kalkreiche Niedermoore

Angrenzende Nutzung:

Almweide extensiv

Sonstige angrenzende Nutzungen

Maßnahmendurchführung

Maßnahme	Erstmaßnahme	Häufigkeit
Nutzungsverzicht auf Feuchtfleichen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Details zur Maßnahmendurchführung:

Im beiliegenden Plan sind die vereinbarten Maßnahmenflächen umgrenzt. Bei der Abgrenzung handelt es sich um das Kerngebiet der Maßnahmenfläche. Es können sich jedoch aus arbeitstechnischen Gründen geringfügige Abweichungen in den Randbereichen ergeben, sofern es sich bei den angrenzenden Flächen um den selben Lebensraumtyp handelt.

Nutzungsverzicht sensibler Offenflächen: Teilweiser Nutzungsverzicht: Die Fläche darf nur während Trockenperioden beweidet werden

Nutzungsverzicht sensibler Offenflächen: Teilweiser Nutzungsverzicht: Die Fläche darf erst ab August beweidet werden

Nutzungsverzicht sensibler Offenflächen: Wartung des Zaunes: der Zaun muss regelmäßig gewartet werden, sodass die Tiere nicht in die Fläche gelangen können.

Bemerkung zu den Maßnahmen

Die Länge des Zaunes beträgt 184 lfm. Eine Beweidung des Seggenriedes ist ab Ende August, je nach Witterung möglich. Während regenreicher Perioden wird auf eine Beweidung des Seggenriedes verzichtet.

Kostenvoranschlag: € 736,00

Kostenvoranschlag

Almname: **Haselkaralm**
Maßnahmeng Gebiet Nr.: **M1**

Gesamtfläche: **0,04** ha
Angriffsfläche: **0,04** ha

Bezeichnung Maßnahme: Entsteinen einer Magerweide	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	40	9,00	360,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			360,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Veranschlagte Gesamtkosten:			360,00
------------------------------------	--	--	---------------

Kostenvoranschlag

Almname: **Haselkaralm**

Gesamtfläche:

1,67 ha

Maßnahmengbiet Nr.: **M2**

Angriffsfläche:

1 ha

Bezeichnung Maßnahme: Schwenden Fichten und Lärchen	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	120	9,00	1.080,00
Gerät 1: Motorsäge 3,5 kW	120	4,07	488,40
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			1.568,40

Bezeichnung Maßnahme: Aufräumen	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	160	9,00	1.440,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			1.440,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Veranschlagte Gesamtkosten:			3.008,40
------------------------------------	--	--	-----------------

Kostenvoranschlag

Almname: **Haselkaralm**
Maßnahmengbiet Nr.: **M3**

Gesamtfläche: **0,18 ha**
Angriffsfläche: **0,18 ha**

Bezeichnung Maßnahme: Schwenden Latschen	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	40	9,00	360,00
Gerät 1: Motorsäge 3,5 kW	40	4,07	162,80
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			522,80

Bezeichnung Maßnahme: Aufräumen	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	60	9,00	540,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			540,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Veranschlagte Gesamtkosten:	1.062,80
------------------------------------	-----------------

Kostenvoranschlag

Almname: **Haselkaralm**

Zaunlänge:

95 lfm

Maßnahmengbiet Nr.: **M4**

Bezeichnung Maßnahme: Auszäunen	Länge (m)	Kosten/lfm (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	95	4,00	380,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			380,00

Bezeichnung Maßnahme: Errichten des befestigten Zugangs - händisch	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	24	9,00	216,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			216,00

Bezeichnung Maßnahme: Errichten des Walls - händisch	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	24	9,00	216,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			216,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Veranschlagte Gesamtkosten:			812,00
------------------------------------	--	--	---------------

Kostenvoranschlag

Almname: **Haselkaralm**

Zaunlänge:

184 lfm

Maßnahmengbiet Nr.: **M5**

Bezeichnung Maßnahme: Auszäunen	Länge (m)	Kosten/lfm (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	184	4,00	736,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			736,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Veranschlagte Gesamtkosten:	736,00
------------------------------------	---------------



umweltbüro
KLAGENFURT

UMWELTBÜRO KLAGENFURT ■ BAHNHOFSTRASSE 39 ■ A-9020 KLAGENFURT ■ TEL +43 463 516614 ■
FAX DW -9 ■ OFFICE@UMWELTBUERO-KLAGENFURT.AT ■ WWW.UMWELTBUERO-KLAGENFURT.AT ■